

*In einem wahrhaft schönen Kunstwerk soll der Inhalt nichts, die Form aber alles tun, denn durch die Form allein wird auf das Ganze des Menschen, durch den Inhalt hingegen nur auf einzelne Kräfte gewirkt. Der Inhalt, wie erhaben und weitumfassend er auch sei, wirkt also jederzeit einschränkend auf den Geist, und nur von der Form ist wahre ästhetische Freiheit zu erwarten.*

*Schiller*

*Zur Versendung liegt bereit:*

## Ernst Wagner / Verwandlung der Erde

Kunstwerk und Menschtum

br. M 6.—, Leinen M 9.—

Inhalt: Wesen des Künstlers / Wesen des Kunstwerks / Kunstwerk und Menschheitsweg / Künstler und Mysterien / Goethe als Befreier / Tragikomödie des Würfels / Verwirklichung (Freiheit und Gemeinschaft)

**E**rnst Wagner ist in Cilli, Untersteiermark, geboren, er wurde nach Universitätsstudien Bildhauer, studierte in Wien, lebte dann 12 Jahre in München, Berlin, Paris, in der Südschweiz und Italien, jetzt wieder in Wien, arbeitet als Plastiker, Maler, Kunstgewerbler (Glasfenster und Mosaik) und Dichter. Die Staatsgalerie in Wien und die Albertina besitzen Werke von ihm. Kollektivausstellungen von ihm waren in Wien, Dresden, Kopenhagen, Stockholm, Zürich u. and. Orten zu sehen. In den letzten Jahren wurde er durch seine Vorträge über Probleme des Lebens und der Gestaltung bekannt.

**D**ieses Buch ist also wie bei dem gestern angezeigten Lothar von Kunowski das Bekenntnisbuch eines schaffenden Künstlers, und beide Bücher stehen in einer Kampffront. Auch hier kommt das jetzt langsam aufbrechende Weltgefühl organischer Gestaltung in der Beziehung zur künstlerischen Gestaltung zum Ausdruck. Der Künstler wird in den Weltzusammenhang gestellt, und die Möglichkeit der künstlerischen Gestaltung ist aus der schicksalhaften Anlage des Künstlers (bis hinein in seine einmalige Leibesorganisation) entwickelt. Er schließt mit einer ahnenden Vorschau auf die Verwirklichung von Freiheit und Gemeinschaft in einem künftigen Ganzmenschentum.

*Der Verfasser steht dem Okkultismus sympathisch nahe, der Künstler scheint ihm dem Weisen, dem Magier, dem Heiland verwandt. Im Mittelpunkt des Werkes steht aber Goethe, er wird ihm das Symbol der Verwandlung der Erde. Den Stoff zu durchgeistigen, die Erde verwandeln durch Licht, sich selber wandeln durch selbstlose Hingabe, die das andere, nämlich das geistige Licht der Gnade ist; das ist das innerste Wesen alles Künstlertums.*

Ⓜ

Eugen Diederichs Verlag in Jena